



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

5. September 2005

Lutheraner aus aller Welt kommen nach Stuttgart

Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes tagt 2010 in Württemberg

Stuttgart/Jerusalem/Bethlehem. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg wird die nächste Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) im Jahr 2010 ausrichten. Die Mitglieder des Rates des LWB wählten auf ihrer heutigen Tagung in Jerusalem/Bethlehem Stuttgart als Tagungsort aus und baten die Landeskirche, die elfte Vollversammlung vorzubereiten.

„Für die Landeskirche ist es eine große Ehre, dass die kommende Vollversammlung in Württemberg stattfinden wird“, sagte Oberkirchenrat Heiner Küenzlen, der bei der Entscheidung auf der Ratstagung dabei war, „und dass wir Delegierte aller Mitgliedskirchen des LWB in Stuttgart begrüßen können“. „Die christliche Kirche ist eine Weltkirche, es wird uns gut tun, Christen aus aller Welt zu Gast zu haben. Wir sehen gegenwärtig sehr stark auf unsere Probleme in Kirche und Gesellschaft in Deutschland, aber wir wollen die Freuden und Sorgen der evangelisch-lutherischen Kirchen weltweit teilen“, sagte Küenzlen. Deshalb solle die kommende Vollversammlung in Stuttgart als ein Fest der ganzen Landeskirche und aller Christen ausgerichtet werden. „Wir freuen uns sehr darauf.“

Landesbischof Frank Otfried July sagte in Stuttgart: "Ich freue mich sehr, dass der LWB unsere Einladung angenommen hat und dieses bedeutende Ereignis in Stuttgart und in unserer Landeskirche stattfinden wird. Bei meiner Amtseinführung ist deutlich geworden, dass die württembergische Landeskirche sich als Teil der weltweiten Kirche versteht. Dies wird durch die Zusammenkunft der lutherischen Weltfamilie im Jahr 2010 eindrücklich werden."

Die Landeskirche werde für die Vollversammlung und deren Vorbereitung logistische, personelle und finanzielle Unterstützung leisten, erklärte Küenzlen. Auch solle die Gastfreundschaft der Kirchengemeinden in Anspruch genommen werden, mit denen man bereits gute Erfahrungen beim Deutschen Evangelischen Kirchentag (1999) sowie beim Europäischen Jugendtreffen der Gemeinschaft Taizé (1996) in Stuttgart gemacht habe. Es sei auch über die Kirche hinaus ein Ereignis für das Land und die Region, ergänzte der Oberkirchenrat.

Eine mögliche Zielsetzung für die Zukunft des LWB sei, dass die Vollversammlung künftig mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) verbunden werde, in dessen Rahmen die ökumenischen Kirchen

ihre Treffen gemeinsam durchführen könnten, sagte Heiner Küenzlen. Eine Vorstufe hierzu könne sein, die Vollversammlung 2010 mit dem Reformierten Weltbund (RWB) parallel zu veranstalten. „Es wäre ein schönes Zeichen für die Gemeinschaft der Christen und eine finanzielle Ersparnis“, meinte Küenzlen.

Die Vollversammlung ist oberstes Entscheidungsorgan des LWB und trifft sich in der Regel alle sechs Jahre. Bei einer Vollversammlung fällen die Delegierten der Mitgliedsländer grundlegende Entscheidungen zur zukünftigen Arbeit und Ausrichtung des LWB. Sie tauschen Erfahrungen aus und beschäftigen sich mit Fragen und Themen, mit denen ihre Kirchen konfrontiert sind. Die letzte Vollversammlung wurde 2003 in Winnipeg, Kanada, unter dem Leitwort „Zur Heilung der Welt“ abgehalten.

Der LWB ist eine Gemeinschaft lutherischer Kirchen weltweit. 1947 in Lund (Schweden) gegründet, zählt er inzwischen 138 Mitgliedskirchen, denen rund 66 Millionen Christen und Christinnen in 77 Ländern weltweit angehören. Das LWB-Sekretariat hat seinen Sitz in Genf. Präsident ist der US-Amerikaner Bischof Mark S. Hanson, Generalsekretär der aus Simbabwe stammende Pfarrer Ishmael Noko.

Die deutschen lutherischen Kirchen hatten sich am 30. Mai auf der Sitzung des Deutschen Nationalkomitees für eine Bewerbung Württembergs ausgesprochen. Pfarrer Norbert Denecke, Geschäftsführer des Deutschen Nationalkomitees des LWB sagte im Vorfeld der Entscheidung, „wir haben dies mit den anderen Kirchen diskutiert und würden uns freuen, mit der württembergischen Landeskirche nach über 50 Jahren wieder eine Vollversammlung in Deutschland zu erleben. Deutschland ist das Land der Reformation, wir möchten wahrnehmen, wie der Protestantismus sich entwickelt hat, wie er eine Gemeinschaft wurde, die Frauen und Männer, Kirchen des Südens und des Nordens einbezieht und in dieser Gemeinschaft das Evangelium bezeugt“.

Neben Stuttgart lag auch die Bewerbung der Evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in der Slowakischen Republik vor. Die Evangelisch-Lutherische Kirche Kolumbiens hatte ihre Einladung zurückgezogen, da die Organisation einer Vollversammlung die Möglichkeiten der kleinen Kirche übersteigen würde.

Beate Dreinhöfer / Dirk Grützmacher

Weitere Informationen erhalten Sie in der Pressestelle der LWB-Ratstagung in Bethlehem unter Telefon +972 (52) 3 42 45 98.
--